



Arm in Arm – sowjetische, vietnamesische, deutsche, arabische und lateinamerikanische Mädchen und Jungen, beim schon traditionellen Treffen in Droyßig

waren diesmal auch Komsomolzen der Sowjetarmee zu Gast. Sie berichteten über Leben, Arbeit und Kampf der sowjetischen Jugend und erzähl-

ten von der Festivalvorbereitung in ihrem Heimatland. Sie fanden in den Jugendlichen aus 22 Ländern aufmerksame Zuhörer.



Viel Spaß gab es beim Kulturprogramm und beim Tanz auf zwei Säulen in der Droyßiger Zentralschule der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

## FESTIVAL IN DROYßIG

Weltfestspiele im kleinen – in der bei Zeltgelegenen Kleinstadt Droyßig. Zum zwölften Male fand hier das internationale Freundschaftstreffen zwischen der Zentralschule der Pionierorganisation und einer Delegation des Herder-Institutes statt. 80 Studenten aus 22 Ländern versammelten sich hier mit ihren Freunden aus der DDR zu einem großen Meeting „Die Jugend der Welt klagt den Imperialismus an“. Tuan

aus der DRV, der spanische Student Fernández, Rieloff aus Chile, Lambolcy aus Kolumbien, Ahmadji aus der VDR Jemen und der kongolische Freund Malorga berichteten über die Teilnahme der Jugend ihrer Länder am Befreiungskampf. Besonders eindrucksvoll klagte Tuan das menschenfeindliche System des Imperialismus an: „Jetzt habe ich noch vier Geschwister. Meine zwei jüngeren Brüder wurden durch Bomben getötet.“ Bei Fackelschein nach Mitternacht verabschiedete sich die Delegation des Herder-Institutes von ihren Droyßiger Gastgebern. Ein Wandteppich mit Motiven der Weltfestspiele trat als Erinnerungsgeschenk mit die Reise nach Leipzig an.

Text: H. Stöbba  
Fotos: M. Cavall



Ein buntes, internationales Bild bot der traditionelle Demonstrationzug für Frieden, Freundschaft und Solidarität den Einwohnern der kleinen Stadt.



Lateinamerikanische Lieder und Rhythmen, vorgetragen von den Studenten des Herder-Institutes, luden die anderen zum Mitsingen ein.



Ein kleiner Flirt – mit dem Fotografen oder nur mit der Kamera?



Vietnam kann wieder in Frieden seine Lieder singen.



Zu zweit und in Gruppen wurde während des Meetings gesungen und diskutiert. Ein Beitrag zum Tribunal „Die Jugend der Welt klagt den Imperialismus an“.